

Des rencontres franco-allemands / deutsch-französische Begegnungen

Enfin! (Endlich ist es soweit!) - Ganz schön nervös waren die Französischschülerinnen und -schüler der 6. und 7. Klassen, als sie in Haguenau (Elsaß) am 28.05.18 zum ersten Mal ihren französischen Austauschpartnern begegneten, mit denen sie vorher nur durch Briefe in Kontakt standen. Doch diese Schüchternheit legten sie schnell ab...

Im Rahmen des Wahlpflichtfaches Französisch durften die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 6 und 7 im Schuljahr 2017/2018 zum ersten Mal französische Kinder gleichen Alters kennenlernen und mit ihnen zwei Tage verbringen – einen in Haguenau (28.05.18) und einen in Landau (20.06.18).

28.05.18 in Haguenau (Elsaß):

Nach der ca. einstündigen Busfahrt steigt die Nervosität vor dem ersten Aufeinandertreffen mit den Austauschpartnern ins Unermessliche. Auf dem Schulhof des Collège Kléber in Haguenau angekommen, mussten sich unsere 6. und 7. Klässler ihrer ersten Herausforderung stellen – sie sollen ihren Austauschpartner finden, indem sie die französischen Schülerinnen und Schüler auf Französisch fragen: *Tu t'appelles comment?* (Wie heißt du?) *Tu es qui?* (Wer bist du?). Nachdem alle Kinder ihre *corres* (Austauschpartner) gefunden hatten, konnte es losgehen. Und da wir in Frankreich waren, startete der Tag natürlich mit einem gemeinsamen *petit-déjeuner français* (französisches Frühstück). Hier erfuhren unsere deutschen Kids, dass ein französisches Frühstück nicht dem deutschen gleicht: weder Brötchen, Wurst noch Käse gab es, sondern viel Süßes: *des crêpes, des croissants, des baguettes, de la confiture, du Nutella, ...*

Danach lernten sich die Schülerinnen und Schüler beider Länder so richtig kennen. In Kleingruppen bekamen sie kleinere Aufgaben, die es gemeinsam als Gruppe zu bewältigen galt. So mussten die Deutschen z.B. den Franzosen das Lied „Bruder Jakob“ beibringen, wohingegen die Franzosen den Deutschen die französische Version beibrachten („*Frère Jacques*“). Die Gruppen mussten außerdem landestypische Dinge voneinander in Erfahrung bringen. Z.B. Wie hören sich Hahn (*le coq*), Hund (*le chien*), Polizei (*la police*), Schmerz (*la douleur*) und das Niesen (*l'éternuement*) in Deutschland bzw. Frankreich an? Oder: welche typisch deutsche, französische und regionale, d.h. elsässische und pfälzische, kulinarische Spezialitäten gibt es?

Spätestens jetzt waren auch die Schüchternsten aufgetaut, zumal es an diesem Tag sehr heiß war (sommerliche 30 Grad!). Um die Mittagszeit ging es dann ins *centre-ville* der schönen elsässischen Kleinstadt, wo die Austauschpaare dann gemeinsam zu Mittag aßen. Den Rest des Tages verbrachten wir dann wieder am Collège Kléber. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, in deutsch-französischen Teams Basketball, Völkerball oder andere sportliche Spiele zu spielen.

15:15 Uhr – gemeinsames Abschlussfoto.

Abfahrt um 15:30 Uhr - der letzte Satz einer Deutschen: „Ohje, haben die Franzosen immer so lange Schule?“ *Eh oui, en France, les choses sont un peu différentes!* (Ja, in Frankreich ist manches doch anders als in Deutschland!)

20.06.18 in Landau:

Lange haben wir den Gegenbesuch der *Haguenauviens* geplant: Was möchten wir mit den Franzosen unternehmen? Wie können sie uns und unsere deutsche Schule kennenlernen? Wie können sie Landau entdecken? ...

Und nun war es endlich wieder soweit! Vor der Ankunft der Franzosen wurde noch schnell die Mensa gerichtet – für den Empfang und das gemeinsame deutsche Frühstück. Außerdem studierten die Schülerinnen und Schüler ein französisches Willkommenslied ein. Ungeduldig warteten wir dann auf den französischen Bus. „Sie kommen!“, rief ein Schüler ganz aufgeregt, und schon begrüßten sich die Austauschpartner *à la française et à l’allemande* (auf französische und deutsche Art und Weise), d.h. mit den berühmten Wangenküsschen (*la bise*) oder eben durch einfaches Händeschütteln.

In der Mensa empfing unser Schulleiter die französischen Kinder. Dass er dabei sogar noch Teile seiner Ansprache auf Französisch hielt, erfreute die Franzosen und überraschte die Deutschen. *Merci, Monsieur Haug* ☺

Bei dem gemeinsamen Frühstück (dieses Mal auch herzlich mit Käse, Wurst und Lachs) kamen die Schülerinnen und Schüler, und übrigens auch die Lehrerinnen, ins Gespräch...

Weitere Gesprächsanlässe erhielten die Franzosen durch eine Schulhausführung, die unsere beiden Botschafter Lukas und Sophia (*Merci!*) anboten. Besonders interessant fanden die Franzosen unser Fach Fit & Stark sowie unser System von SmS (Schüler machen Schule), bei dem unsere Schüler die Möglichkeit haben, Schule mitzugestalten und mitzuentwickeln. Ich hörte Dinge wie „*Wow, c’est cool! Madame, on veut faire pareil!*“ („Wow, das ist cool! Wir wollen das auch machen!“).

À propos Fit & Stark, weiter ging es mit verschiedenen Team-Übungen aus Fit & Stark, bei denen die Kinder in deutsch-französischen Kleingruppen wieder ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellten. Um miteinander kommunizieren zu können, war alles möglich: Deutsch, Französisch, Englisch, Mischmasch, Hände, Füße... und alles wurde gebraucht!

Der Nachmittag wurde in die Landauer Innenstadt verlegt, wo die Kinder zunächst gemeinsam mit ihren *corres* zu Mittag essen konnten und anschließend eine Stadtrallye zu bestreiten hatten. Es war schön zu beobachten, wie selbstverständlich einige Schülerinnen und Schüler auf Passanten zugingen, um Dinge zu erfragen. Die fleißigsten Kids erhielten am Ende eine kleine *récompense* (Belohnung): *des bonbons de Haribo*.

Für die beiden gelungenen Tagesbegegnungen danken wir insbesondere unserer französischen Kollegin *Madame Marion Vesper*. Wir freuen uns auf viele weitere solcher Treffen.